

Malteser: Jugendliche lernen gutes Benehmen



Sabine Napieralla ist Benimmtrainerin. Foto: privat

Sabine Vogt

„Schlimm, die Jugend von heute“: Wohl jede Generation hat diesen Seufzer schon mal ausgestoßen. Aktuell wird jungen Leuten vorgeworfen, ihnen seien die Grundregeln guten Benehmens abhanden gekommen.

Schmatzen, Rücksichts- und Respektlosigkeit, unhöfliches Auftreten – tatsächlich legen viele Jugendliche keinen großen Wert auf guten Ton. „Dabei kommen sie ohne solche Tugenden heute nicht weit. Ob bei Bewerbungen oder im täglichen Umgang mit anderen Menschen; wer nur herumpöbelt, hat schob verloren“, sagt Sabine Napieralla. Sie ist Benimmtrainerin, die über die Malteser ehrenamtliche Freiwillige ausbildet, die jungen Leuten in kleinen Gruppen das nötige Rüstzeug beibringen. Es geht um Tischmanieren, Kommunikation, Körpersprache, Erscheinungsbild (Frisuren, Tattoos), Pünktlichkeit oder den Umgang mit Institutionen.

„Die Jugendlichen haben durchaus Interesse an diesem Thema“, weiß Sabine Napieralla, die schon vielen Hauptschülern Benimm beigebracht hat, „die empfinden das nicht als spießig“. Vielmehr seien sie unsicher und wissen um ihre Defizite.

Erwachsene jeden Alters, die Interesse an dieser Tätigkeit haben, erreichen die Koordinatorin des Benimmkurses, Marion Wiemann, unter ☎ (0234) 79 32 67. Das erste Seminar ist für den 6. Juli geplant.